



**Katholische Landvolkshochschule „Schorlemer Alst“
Freckenhorst**

„Sehen – Urteilen - Handeln!“



Umweltbericht 2025



Herausgeber

Katholische Landvolkshochschule „Schorlemer Alst“ Freckenhorst
 Einrichtung im Verbund der Katholischen Erwachsenenbildung im Bistum Münster
 Redaktion: Karin Ziaja / Statistik: Jutta Lückenkötter
 Am Hagen 1
 48231 Warendorf
www.lvhs-freckenhorst.de
 Titelfoto: Luftbild der LVHS Freckenhorst
 Gedruckt auf umweltfreundlichem Recycling-Papier
 © 2025

Inhalt

1. Vorwort	4
1.1 Entwicklung der Belegung des Hauses	5
1.2 Wasser	7
1.3 Energieversorgung	8
1.4 Flächennutzung, Versiegelung, Außenanlagen	13
1.5 Lebensmittel und Verpflegung	13
1.6 Dienstfahrzeug	14
1.7 Bürobedarf	15
1.8 Entsorgung	16
Altglasentsorgung	16
Metallentsorgung	16
Entsorgung von Fetten und Stärken	16
Entsorgung von Küchenabfällen und Speiseresten	16
Altpapier-Entsorgung	16
Entsorgung von Gartenabfällen	16
2. Bewertung	17
2.1 Kennziffern für den Ressourcenverbrauch	17
2.2 CO2-Bilanz	17
2.3 Maßnahmen aus dem Umweltmanagement	18
3.1 Leitbild	18
4. Transparenz der Abläufe	19
5. Kommunikation / Motivation	20
6. Ressourcenschonung und Kosteneinsparung	20
7. Verwaltungsvereinfachung / Substitution und Deregulierung	21
8. Verbesserung des Marktzugangs und Imagegewinn bei den Kunden	21
9. Umwelterklärung 2011 der LVHS Freckenhorst	22

1. Vorwort

Die Landvolkshochschule „Schorlemer Alst“ in Freckenhorst legt hiermit den Umweltbericht 2025 vor. Mit diesem Umweltbericht kommen wir unserem Selbstverständnis und unserer Verpflichtung zu umweltfreundlichem Verhalten und der Verantwortung für die Schöpfung nach.

Bereits im Jahr 1999 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Katholischen Landvolkshochschule „Schorlemer Alst“ eine Umwelterklärung abgegeben, mit der sie sich zur Verantwortung für einen schonenden Umgang mit knappen Ressourcen und zur Bewahrung der Schöpfung aus christlicher Verantwortung bekannten. In 2011 wurde eine Umwelterklärung als Diskussionsergebnis der Umweltwoche 2011 verabschiedet, die seitdem Leitlinie unseres Handelns ist (siehe Anhang).

Von 2005 - 2022 wurde für die Landvolkshochschule ein zertifiziertes Qualitätsmanagement nach ISO 9001 und das Umweltmanagement nach ISO 14001 durchgeführt. Seit März 2022 ist die LVHS im Verbund der Katholischen Erwachsenenbildung zertifiziert nach Gütesiegelverbund Weiterbildung. Somit hat die LVHS ihren Entwicklungsstand in den vier Qualitätsbereichen Bildung-Bildungsangebot, Personal und Professionalisierung, Teilnehmende und Teilnehmendenschutz, Organisation – Verantwortung und Entwicklung erfolgreich dokumentiert und nachgewiesen. Das QM-System ist weiterhin Auftrag und Verpflichtung, uns permanent im Dienst der Teilnehmenden und Gäste zu verbessern. Künftig ist geplant, dass die LVHS ihre Umweltauswirkungen im Zertifizierungsverfahren von „zukunft einkaufen“ auditiert. Regelmäßige interne Audits überprüfen weiterhin die Einhaltung der Umweltstandards.

Der vorliegende Umweltbericht gründet auf den festgestellten Daten und Verbräuchen des Jahres 2024.

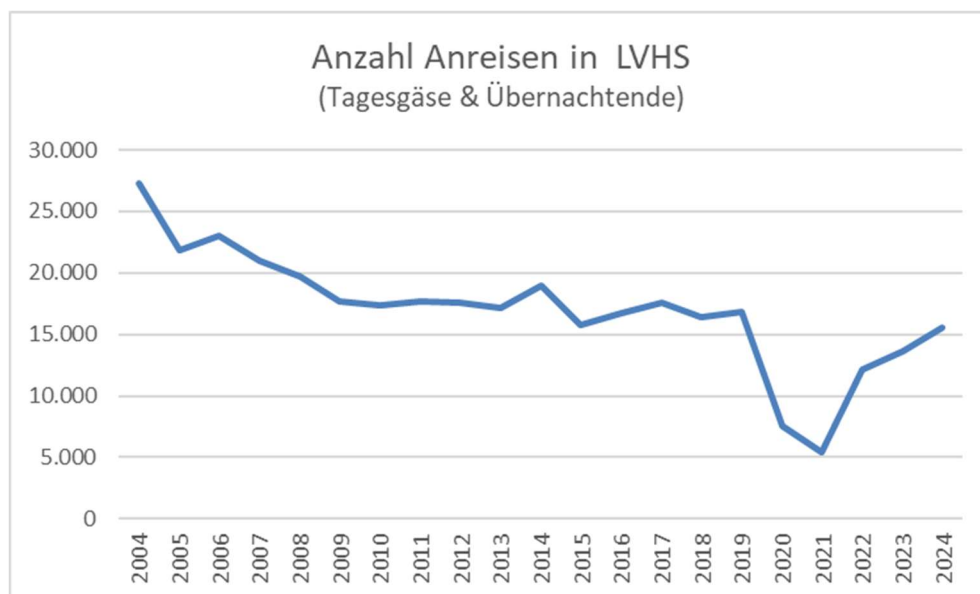
1.1 Entwicklung der Belegung des Hauses

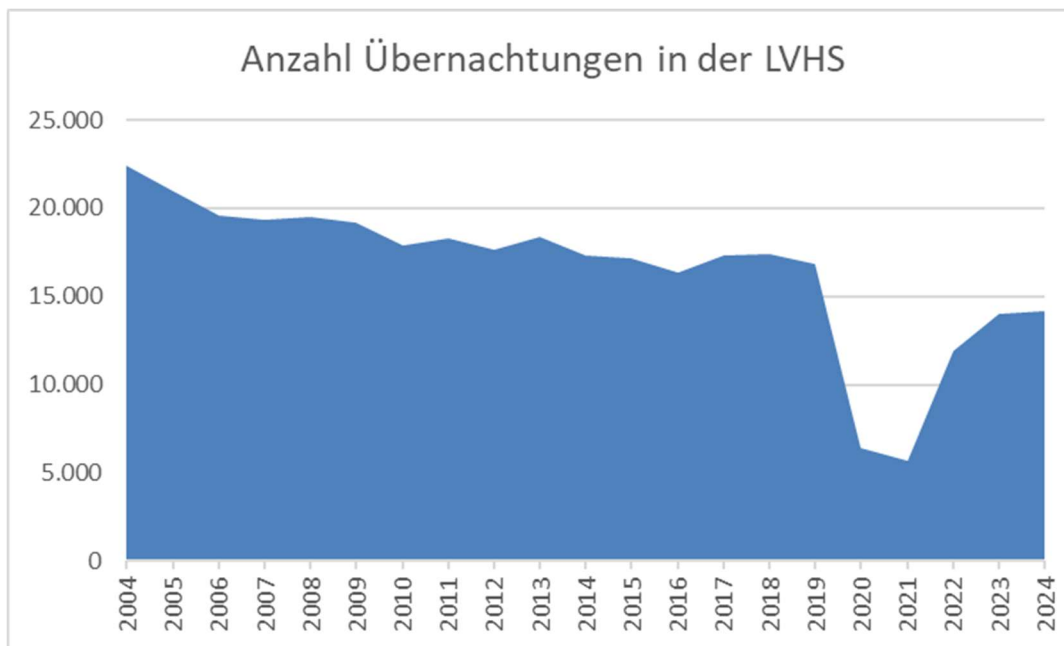
15.523 Gäste hat die LVHS im Jahr 2024 begrüßt, davon 9.547 (1.916 Personen mehr gegenüber 2023) als Tagesgäste. 5.976 Gäste sind länger als einige Stunden oder einen Tag geblieben und haben im Haus übernachtet. Insgesamt waren das 1.905 Gäste mehr als im Vorjahr 2023. Dieser immense Aufwuchs an Tagesgästen (plus 1.916 Personen) ist insbesondere einem besonderen Ereignis zuzuschreiben: Am 30. Juni 2024 feierte die LVHS mit einem großen Tag der Offenen Tür auf ihrem Außengelände mit etwa 1.000 Besuchern ihr Jubiläumsfest. Somit liegt der bereinigte Aufwuchs an Tagesgästen immerhin bei etwa 900 Besuchern mehr gegenüber dem Vorjahr. Damit nähert sich die LVHS langsam ihrem langjährigen Mittel, das - vor der Corona-Pandemie - bei ca. 16.000 anreisenden Gästen jährlich lag.

Die Zahl der übernachtenden Gäste in der LVHS in 2024 ist jedoch konstant bei knapp 6.000 geblieben (2024: 5.979 übernachtende Gäste, 2023: 5.990 Übernachtende). Auch die durchschnittliche Verweildauer der Übernachtenden hält sich konstant bei 2,3 Tagen.

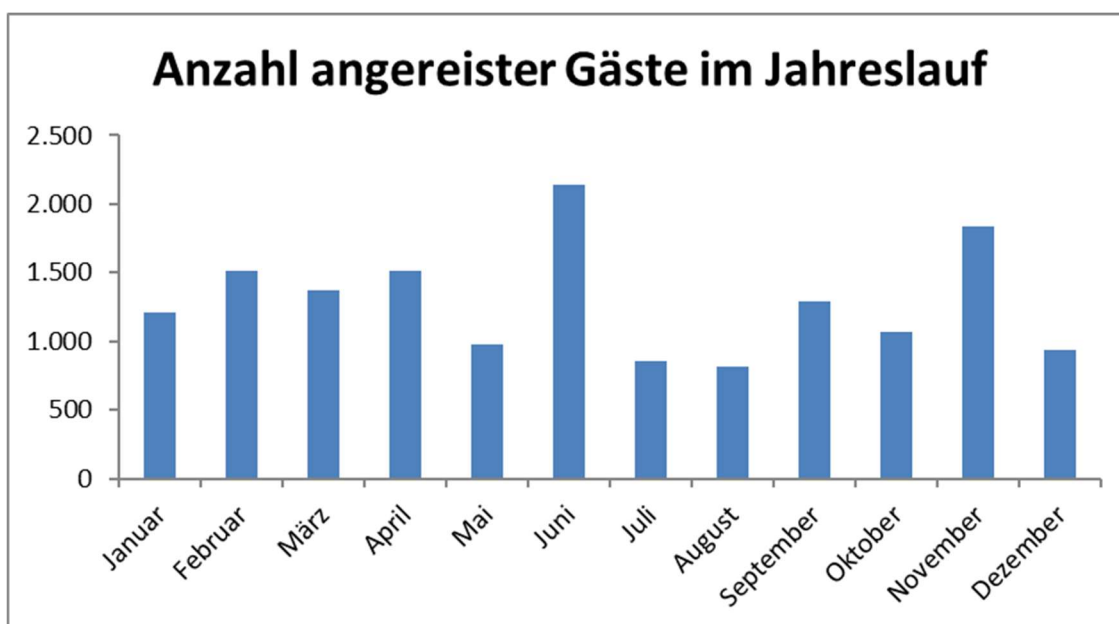
Damit ergibt sich eine Gesamtzahl der Übernachtungen, die im letzten Jahr bei 14.146 lag. Diese Kennziffer liegt mit gut 3.500 Übernachtungen unter dem langjährigen (2000 – 2024) Mittel von 17.800 jährlichen Übernachtungen. Der Zuwachs an Gästen im Jahr 2024 erfolgte innerhalb von 845 Veranstaltungen (2023: 812 Veranstaltungen), was dem langjährigen Mittel von 850 jährlichen Veranstaltungen wieder entspricht. Kurzum – die Anzahl der Gäste steigt, die der Übernachtungen nicht. Und die Anzahl der Veranstaltungen ist konstant.

Woran die Stagnation der Übernachtungen liegt, müsste gesondert erfasst werden. Mögliche Gründe könnten Kaufkraftverluste, Preisanstiege (somit mehr Interesse an günstigeren Tagesveranstaltungen), ggffs. nicht mehr greifende Werbestrategien (fehlender Zugang zu neuen Gästen mit Übernachtungsinteresse) oder ggffs. der Rückgang von Beschäftigten in der Landwirtschaft (sinkender Anteil von Traditionskursen mit Bezug zur Landwirtschaft) oder auch die Demografie – mit einem Wegbleiben langjährig gebundener Menschen aus Altersgründen sein.





Ein ungewöhnliches Jahr 2024 in der LVHS. Normalerweise sind die Sommermonate schwächer belegt (da traditionell grüne Berufe und die Landwirtschaft eher im Winter in der LVHS tagt) - im Jubiläumsjahr 2024 war dies durch den Tag der Offenen Tür am 30. Juni 2024 anders:



Über zwanzig Jahre betrachtet, liegt das Belegungsmittel bei gut 17.000 Besuchern und 860 Veranstaltungen jährlich:

LVHS - und Gastkurse			
	Anreisen	Übernachtungen	Veranstaltungen
2004	27.239	22.404	1.039
2005	21.831	20.930	995
2006	23.006	19.616	1.013
2007	20.955	19.348	950
2008	19.698	19.468	909
2009	17.668	19.215	842
2010	17.316	17.860	850
2011	17.725	18.335	870
2012	17.616	17.620	818
2013	17.170	18.370	845
2014	18.988	17.300	918
2015	15.750	17.165	881
2016	16.776	16.350	928
2017	17.599	17.301	973
2018	16.360	17.379	919
2019	16.830	16.821	849
2020	7.600	6.427	470
2021	5.385	5.682	351
2022	12.158	11.944	738
2023	13.618	13.976	812
2024	15.523	14.146	845

1.2 Wasser

Der Frischwassereinkauf- bzw. -verbrauch der LVHS sank in 2024 auf 2.305 Kubikmeter. Das Stadtwasser/Trinkwasser versorgt auch die Heizung mit Wasser. Die Kosten für den Bezug von Trinkwasser lagen bei steigenden 4.804 €. Dabei handelt es sich um Stadtwasser aus dem Uferfiltrat der Ems, mit dem die LVHS aus dem Wasserwerk Vohren versorgt wird.

Jahr	Wasser- bedarf in m³ (Frischwasser = Abwasser)	Übernachtungen	Anreisen	Tagesgäste	Energietage	Durchschn. Verbr. p.P./Tag in Liter - Frisch- u. Abw. gem. Energietagen	Gesamtkosten Frischwasser in €
2014	2.944	17.380	18.988	11.480	34.409	85,56	5.095,26 €
2015	3.018	17.165	15.750	9.036	31.261	96,54	5.208,13 €
2016	3.276	16.350	16.776	9.621	31.781	103,08	5.519,19 €
2017	1.221	17.301	17.599	10.154	32.486	37,59	2.422,01 €
2018	3.200	17.379	16.360	8.923	31.386	101,96	5.480,84 €
2019	3.230	16.821	16.863	9.709	31.581	102,28	5.641,08 €
2020	1.959	6.427	7.600	4.414	15.910	123,13	3.272,25 €
2021	1.419	5.682	5.385	2.679	13.422	105,72	2.485,52 €
2022	2.263	11.944	12.158	7.265	24.258	93,29	4.288,78 €
2023	2.422	13.976	13.618	7.631	26.641	90,91	4.628,00 €
2024	2.305	14.146	15.523	9.547	28.770	80,12	4.804,35 €

(Hinweis: Die „Energietage“ beziehen rechnerisch auch die Mitarbeitenden der LVHS mit ein).

Für die Entsorgung der Abwässer zahlt die LVHS für die versiegelten Flächen eine Regenwassergebühr von 3.926,46 € zzgl. 102,00 € Schmutzwassergebühr. Dabei wird auf Basis der versiegelten Flächen von einer Menge von ca. 300 Kubikmetern Schmutzwasser ausgegangen. Positiv ist, dass die Dachabwässer nicht in die Kanalisation, sondern direkt in das eigene kleine Regenrückhaltebecken der LVHS geleitet werden, das gleichzeitig als Teich und Biotop vor dem Hauptgebäude dient und somit dem natürlichen Kreislauf zugeführt wird.

Jahr	Durchschn.- Kosten in € p.P. /Tag Frischw..	Gesamtkosten Ab-, Schmutz- u. Regenwasser in €	Durch- Durchschnitts- Kosten in € p.P. / Tag Abwasser	Gesamtkosten Frischwasser u. Abwasser	Kosten p.P./ Tag Frisch- Wasser / Abwasser	Schmutzwasser Grundgebühr	Regenwasser gebühr
2014	0,15 €	12.417,57 €	0,36 €	17.512,83 €	0,51 €	78,00 €	3.034,41 €
2015	0,17 €	9.008,07 €	0,29 €	14.216,20 €	0,45 €	78,00 €	3.034,41 €
2016	0,17 €	9.230,85 €	0,29 €	14.750,04 €	0,46 €	78,00 €	3.034,41 €
2017	0,07 €	10.045,38 €	0,31 €	12.467,39 €	0,38 €	72,00 €	3.604,38 €
2018	0,17 €	6.149,92 €	0,20 €	11.630,76 €	0,37 €	72,00 €	3.673,14 €
2019	0,18 €	9.965,53 €	0,32 €	15.606,61 €	0,49 €	72,00 €	3.673,14 €
2020	0,21 €	10.417,74 €	0,65 €	13.689,99 €	0,86 €	78,00 €	3.673,14 €
2021	0,19 €	7.814,24 €	0,58 €	10.299,76 €	0,77 €	78,00 €	3.673,14 €
2022	0,18 €	6.910,34 €	0,28 €	11.199,12 €	0,46 €	78,00 €	3.673,14 €
2023	0,17 €	9.607,11 €	0,36 €	14.235,11 €	0,53 €	102,00 €	3.926,46 €
2024	0,17 €	9.685,51 €	0,34 €	14.489,86 €	0,50 €	102,00 €	3.926,46 €

Grundsätzlich sind Wassersparmöglichkeiten (z.B. Stopp-Tasten an den Toiletten, sparsame Großspülmaschine, automatische Wasserhähne) bereits in den vergangenen Jahren ausgeschöpft. Wassermangel ist üblicherweise – bis auf die Dürresommer 2018-2021 - kein Schwerpunktthema im normalerweise regenreichen Westfalen, vielmehr ist von Interesse, wie verschmutzt das genutzte Wasser/Brauchwasser wieder in die Umwelt eingebracht wird. Hier hat das Team der LVHS bereits den Umweltnachmittag 2018 genutzt und hat im September 2018 das städtische Klärwerk in Neuwarendorf besucht. Unter fachkundiger Führung wurde beim Rundgang deutlich, dass Medikamentenrückstände, Mikroplastik und „Feuchttücher“ ein „ungeklärtes“ Problem darstellen. Zudem hat die LVHS beim Umweltnachmittag 2021 das Thema „ökologisches Putzen“ vertieft. Verschiedene Rezepte für nachhaltige DIY (Do-it-yourself) Putzmittel wurden vorgestellt und praktisch ausprobiert.

1.3 Energieversorgung

Verbrauch von Erdgas

Die Energieversorgung der LVHS fußt auf Erdgas und Strom aus dem öffentlichen Stromnetz. Mit dem Erdgas wird eine Heizung (mit 2 Heizkesseln) und ein Blockheizkraftwerk (BHKW) betrieben, das Strom und Wärme produziert. Das seit 2008 in Betrieb befindliche und damals erstmalig eingebaute Blockheizkraftwerk (Leistung: 30 kWh max. thermisch/ 13 kWh max. elektrisch) der LVHS, reduziert seit 2008 den Einkauf externen Stroms um ca. 100.000 kWh pro Jahr. Es arbeitete nach Defekten (in 2016) in 2017 wieder in Volllast. Nach einem Defekt in 2018 und 2019 hat der Träger der LVHS, das Bistum Münster, eine Erneuerung eines Kessels umgesetzt (März 2019). Seit 2020 läuft das BHKW wieder reibungslos.

Das BHKW lief in 2024 an 7.296 Stunden (73 % der Zeit des Jahres) und lieferte im vergangenen Jahr 97.454 kWh Strom (Vorjahr: 83.627 kWh Strom) und 196.692 kWh Wärme (Vorjahr: 174.280 kWh Wärme) Damit ist die Leistung zum Vorjahr um ca. 13% gestiegen, was an Witterung und höherer Belegung in der LVHS lag.

Um dieses zu leisten, kaufte die LVHS in 2024 595.251 kwh Erdgas zu einem niedrigen Preis von insgesamt 28.983 Euro ein. Eine kWh kostete lediglich 4,9 ct.

Lediglich in 2023 musste die LVHS aufgrund des Gaspreisanstiegs, der durch den Russland-Ukraine-Krieg hervorgerufen wurde, 89.236 Euro für ihren Erdgaseinkauf bezahlen (wovon 57.000 Euro durch einen Zuschuss Land vom NRW als Nothilfe aufgefangen wurden). Inzwischen liegt der Gaspreis vorerst wieder auf einem niedrigen Niveau von lediglich 4ct je kWh (knapp 29.000 Euro Kosten in 2024). Gasversorger sind die Stadtwerke Coesfeld über einen Bistumsrahmenvertrag, wobei unklar ist, wie sich der Gaspreis aufgrund der CO2-Abgabe und neuen Rahmenverträgen weiter entwickeln wird.

Trotz des günstigen Rahmenvertrages ist zu bedenken, dass die LVHS derzeit pro Tag Energiekosten (Gas- und Strom) in Höhe von ca. 140 Euro pro Tag aufbringen muss. Da künftig fossile Energieträger nicht nur durch Marktverwerfungen, sondern auch durch die steigende CO2-Abgabe immer teuer werden, ist z.B. eine smarte Heizung, der Einsatz von Wärmepumpen, Flächenheizungen, Dämmung oder ein Umstieg auf eine regenerative Quelle bei den bevorstehenden Sanierungsarbeiten mitzubedenken. Potentiale liegen durch Dachflächen für Photovoltaik oder Thermie, Umweltwärme für Wärmepumpen (z.B. Erdreichbohrungen) vor. Die Entscheidungen hierzu liegen beim Träger, dem Bistum Münster.

Gasverbrauch LVHS bis 2024								
	Menge in kWh	Kosten in € gesamt	Kosten €/kWh Durchschnitt	Anzahl der Anreisen	Anzahl der Übernachtungen	Tagesgäste	Energietage	Durchschnittsverbrauch GAS p.P./Tag in kWh
2015	872.350	41.451,06	0,048	15.750	17.165	9.036	31.261	27,91
2016	758.801	34.618,27	0,046	16.776	16.350	9.621	31.781	23,88
2017	1.038.916	36.558,49	0,035	17.599	17.301	10.154	32.486	31,98
2018	890.937	30.586,80	0,034	16.360	17.379	8.923	31.386	28,39
2019	964.204	35.467,50	0,037	18.863	16.821	9.709	31.581	30,53
2020	854.610	28.018,67	0,033	7.600	6.427	4.414	15.910	53,72
2021	668.663	24.877,89	0,037	5.385	5.682	2.679	13.422	49,82
2022	662.156	28.048,77	0,042	12.158	11.944	7.265	24.258	27,30
2023	685.465	89.236,01	0,130	13.618	13.976	7.631	26.641	25,73
2024	594.251	28.938,95	0,049	15.523	14.146	9.547	28.770	20,66

Zur Eindämmung des Gasverbrauches erfolgt neben der inzwischen getroffenen Regelung auf maximal 20,5 Grad Raumtemperatur eine Nachtabsenkung. Tagsüber bleibt es in der Verantwortung der Gäste, die Heizung auf den Zimmern abzdrehen.

Dennoch sind diese Maßnahmen in ihrer Wirkung begrenzt: Die langjährige Betrachtung der Zahlen zeigt: Selbst bei einem Einbruch der Belegung durch Corona oder einer stärkeren Absenkung der Temperaturen in den Zimmern (im Herbst/Winter 2022/23 nach dem Ausbruch des Krieges auf 19 Grad) sind nur geringe Einsparungen beim Gasbezug in diesem Gebäude möglich. Die ausschlaggebende Bedarfsgröße für den Umfang der Produktion am Blockheizkraftwerk ist der

Heizbedarf des Hauses. Grundsätzlich führen die hohen Decken und weiten Flure zu einem laufend hohen Heizbedarf im Winter.

Stromeinspeisung in das öffentliche Netz

Das hauseigene Blockheizkraftwerk (BHKW) produziert gleichzeitig Heizwärme und Strom. Dadurch nutzt es das eingesetzte Erdgas sehr effizient (hoher Wirkungsgrad), da die bei der Stromerzeugung entstehende Abwärme für die Erzeugung des Warmwassers für die Heizung genutzt wird.

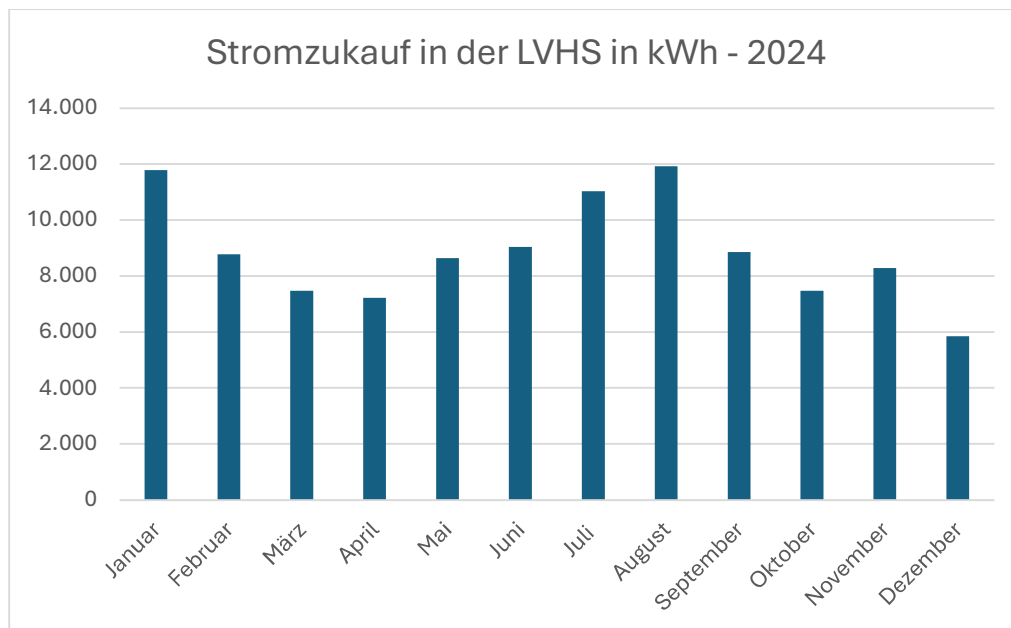
Insgesamt sind in 2024 100.879 kWh Strom erzeugt und selbst verbraucht worden (2023 83.627 kWh). Die geringe über den Eigenbedarf hinaus gehende Strommenge von 664 kWh wurde in das öffentliche Stromnetz eingespeist (2023: 571,60 kWh). Insgesamt erhielt die LVHS in 2024 dafür eine Vergütung in Höhe von 2.275,68 Euro. Diese im Vergleich zu den Jahren vor 2022 höhere Vergütung, ausgezahlt durch die Stadtwerke Warendorf, ergab sich aus einer gestiegenen Grundvergütung pro kWh (diese ändert sich quartalsweise gemäß des Börsenpreises), einer Zulage (8 ct) für Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, unter Verrechnung mit der Umsatzsteuer.

Die hauseigene Stromproduktion des BHKW reicht nicht aus, um dem Gesamtstromverbrauch des Hauses zu decken. Neben dem selbst produzierten Strom, kaufte die LVHS in 2024 weitere 106.337 kWh Strom ein (2023 waren es 6.000 kWh weniger mit 100.873 kWh). Der Preis pro Kilowattstunde lag weiterhin auf niedrigem Niveau bei 21 ct brutto pro kWh (bei den Stadtwerken Münster).

In 2024 belief sich der Aufwand für den Einkauf externen Stroms auf 22.323 Euro (1.000 Euro mehr als im Vorjahr). Da der Einkauf fossilen Erdgases ab 2027 durch die steigende CO₂-Abgabe teuer wird und auch der Strompreis wahrscheinlich steigen wird, ist die LVHS weiter gut beraten, wenn Sie auf ihrem Gelände selbst Strom erzeugt (bspw. mit PV).

In 2024 deckte somit die hauseigene Stromerzeugung 48 % des benötigten Strombedarfes des Hauses (106.337 kWh extern eingekaufter Strom plus 100.879 kWh hauseigene Produktion) ab. Der zusätzlich bezogene Strom ist Öko-Strom von den Stadtwerken Münster (münster.regenerativ). Bei der Stromerzeugung handelt es sich zum größten Teil um Wasserkraft aus Bestandsanlagen, aber auch aus Wind- und Solarerzeugungsanlagen. Die LVHS nutzt einen leistungsgemäßen Stromzähler und Tarif für Großkunden (Stadtwerke Münster). Die Umstellung vom konventionellen Strommix auf Ökostrom erfolgte bereits zu Beginn des Jahres 2016.

Deutlich wird, dass die LVHS außerhalb der Heizperiode deutlich mehr externen Strom hinzukaufen muss als während der Heizperiode (eine Ausnahme bildete der Januar). Bei dem kontinuierlich vorhandenen Strombedarf (u.a. durch die Kühlhäuser) könnte eine Photovoltaik-Anlage Abhilfe schaffen und Strom im Sommer liefern.



Externer Stromeinkauf nach Jahren und Monaten:

	2024 Verbrauch kWh	2023 Verbrauch kWh	2022 Verbrauch kWh	2021 Verbrauch kWh	2020 Verbrauch kWh	2019 Verbrauch kWh	2018 Verbrauch kWh
Januar	11.785	7.409	17.402	1.595	11.789	22.646	14.883
Februar	8.772	6.460	11.434	1.044	11.165	21.215	13.006
März	7.471	7.390	11.628	1.102	4.687	19.009	14.100
April	7.225	6.158	10.072	3.276	2.801	9.241	13.663
Mai	8.642	6.922	11.047	4.230	2.785	10.438	14.935
Juni	9.038	10.304	12.020	10.983	7.534	13.424	15.891
Juli	11.024	10.687	12.426	11.596	7.165	13.297	16.352
August	11.925	11.646	13.756	11.765	11.097	13.734	12.568
September	8.859	10.251	11.042	9.209	10.987	10.898	14.071
Oktober	7.466	8.026	7.694	5.400	11.385	14.167	19.869
November	8.285	7.922	6.764	16.357	7.164	2.883	21.662
Dezember	5.844	7.698	5.173	13.529	4.964	8.325	19.698
Werte/Jahr	106.335	100.873	130.458	90.086	93.523	159.277	190.698

Kosten für den Einkauf externen Stroms nach Jahren und Monaten:

	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018
	Kosten	Kosten	Kosten	Kosten	Kosten	Kosten	Kosten
	brutto €	brutto €	brutto €	brutto €	brutto €	brutto €	brutto €
Januar	2.410,19 €	1.552,44 €	4.088,53 €	464,23 €	2.989,21 €	4.529,91 €	3.035,88 €
Februar	1.827,26 €	1.364,47 €	2.765,44 €	330,34 €	2.840,71 €	4.295,15 €	2.668,59 €
März	1.604,52 €	1.552,03 €	2.814,23 €	344,45 €	1.300,29 €	3.933,12 €	2.883,73 €
April	1.551,76 €	1.315,63 €	2.459,79 €	1.203,17 €	851,72 €	2.349,08 €	2.781,66 €
Mai	1.823,34 €	1.464,20 €	2.684,53 €	1.187,32 €	847,89 €	2.547,33 €	3.056,88 €
Juni	1.890,43 €	2.175,46 €	2.894,91 €	2.829,13 €	1.977,23 €	3.016,48 €	3.218,16 €
Juli	2.268,10 €	2.184,35 €	2.442,07 €	2.978,36 €	1.841,91 €	3.002,16 €	3.308,52 €
August	2.436,41 €	2.498,54 €	2.680,13 €	3.108,68 €	2.753,34 €	3.070,12 €	2.578,85 €
September	1.856,96 €	2.148,75 €	2.187,16 €	2.589,77 €	2.727,77 €	2.609,55 €	2.881,98 €
Oktober	1.603,69 €	1.706,58 €	1.594,59 €	1.503,12 €	2.820,08 €	3.145,11 €	4.100,30 €
November	1.749,87 €	1.680,51 €	1.421,19 €	4.314,17 €	1.841,73 €	1.292,00 €	4.359,91 €
Dezember	1.300,71 €	1.645,07 €	1.143,33 €	3.492,91 €	1.331,75 €	-60,70 €	3.974,80 €
	22.323,24 €	21.288,03 €	29.175,90 €	24.345,65 €	24.123,63 €	33.729,31 €	38.849,26 €

Über mehrere Jahre betrachtet, beläuft sich der Gesamtstromverbrauch im Mittel bei ca. 240.000 kWh (Addition des hauseigenen im BHKW erzeugten Stroms [90.000 kWh] mit dem zugekauften Strom). In der Corona-Zeit konnte trotz bis zu 70% weniger Belegung bis zu 30% Strom eingespart werden, darüber hinaus ist der Stromverbrauch schwankend und teilweise fehlen hierzu Erklärungen.

Die Bemühungen aus den Vorjahren durch Stromsparmaßnahmen (wie bspw. erfolgter Einbau von LED-Leuchtmitteln, neue Spülmaschine, Erneuerung der Kühllhäuser), die bereits mäßigenden Einfluss auf den Gesamtstromverbrauch des Hauses hatten, ist durch die Stromzuwächse durch Belegungsschwankungen und Baumaßnahmen in der Gesamtbilanz verwischt, d.h. in ihrem Erfolg nicht bewertbar. Die möglichen Maßnahmen in diesem Bereich kommen inzwischen auch an Grenzen, da viele Leuchtmittel bereits ausgetauscht sind. Um weitere CO₂-Minderungspotenziale zu nutzen, hilft jetzt nur der Umstieg von fossilen Energieträgern auf erneuerbare. Der Einbau einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Nordflügels der LVHS wird seitens des Trägers geprüft.

Bewertung des Energieverbrauches

Will man den Energieverbrauch der LVHS bewerten, lassen sich aufgrund der gemischten Nutzung des Hauses nur schwer Kennzahlen fixieren und noch schwieriger ist es, Vergleichswerte zu Rate zu ziehen, da es kaum vergleichbare Gebäude gibt. Das Gebäude ist 70 Jahre alt und eine Mischform zwischen Hotel und Verwaltungsgebäude. Zudem ist die Heizform nicht mit Wohnhäusern zu vergleichen, da die Seminar- u. Büroräume teilweise abends nicht geheizt werden. Vergleichende Energiekennzahlen genau für diesen Gebäudetyp liegen leider somit nicht vor.

Will man sich der Bewertung dennoch nähern und prüfen, ob der bauliche Zustand zukunftsfähig ist, so lässt sich ggfs. der Heizenergiebedarf der LVHS analysieren – denn dieser ist hoch:

Bezogen auf die Bruttogeschossfläche (Nutzfläche) im Gebäude, die sich auf ca. 4.740 qm beläuft, hat das Haus in 2024 594.251 kWh Erdgas verbraucht und damit pro Quadratmeter einen Energieverbrauch von ca. 125 kWh/m² für die Heizung verbraucht, wobei von den 4.740 qm nur ein Teil wirklich beheizt und warm genutzt wird (exklusive Flure). Der Heizbedarf liegt somit auf Höhe des aktuellen Bundesdurchschnitt von ca. 130 kWh pro Quadratmeter. Wobei zu bedenken ist, dass dieser statistische Mittelwert die Einsparmöglichkeiten, die eine umfassende energetische Sanierung von Gebäuden bietet, nicht abbildet. Es gibt zunehmend viele Bürogebäude in Deutschland, die nur mit 50

kWh/qm oder noch viel weniger auskommen (der deutsche Heizspiegel weist eine zunehmende Spreizung auf).

Für die Zukunft sind weiterhin energetische Sanierungen sinnvoll, da die weiten Flur- und Treppenhausflächen sowie viele Türen, über die die Wärme regelmäßig entweicht, dicke Außenwände und das große Raumvolumen ein gleichmäßiges Aufwärmen der LVHS verhindert. Ab April 2026 wird die LVHS sukzessive über drei Jahre saniert. Eine Prognose über die Entwicklung von Verbräuchen und Kosten nach der Sanierung ist derzeit nicht möglich.

1.4 Flächennutzung, Versiegelung, Außenanlagen

Die LVHS Freckenhorst hat bei einer groben Abschreibung eine versiegelte Fläche von 5.022 m². Eine weitere Versiegelung von Fläche ist nicht vorgesehen. Die Kosten für die Oberflächenwasserabgabe für diese Fläche beträgt jährlich 3.926,46 €.

Die Flächen der LVHS werden möglichst ökologisch bewirtschaftet und auf den Einsatz von Spritzmitteln und Dünger wird verzichtet. Dadurch ist auch kein Spritzmittelschein für den Hausmeister notwendig. Streusalz wird im Winter nur an wenigen Stellen zur Gefahrenabwehr eingesetzt. Mit einem Teich verfügt die LVHS über eine Versickerung für einen Teil der Dachflächen (s.o.).

Mittelfristig ist eine weitere ökologische Aufwertung der Außenanlagen geplant. Die Pflanzung von Spalier-Obstbäumen in der Nähe des Bauerngartens als Trachtergänzung für Bienen und Insekten wurde umgesetzt, Blumenzwiebeln werden gepflanzt. Im hauseigenen Bauerngarten ist ein Hochbeet für Kräuter für die Küche angelegt worden. Das Hausmeisterteam ist für die sorgsame Pflege der Außenflächen verantwortlich. Von September 2024 bis August 2025 ist ein FSJ-ler Teil des LVHS-Teams.

1.5 Lebensmittel und Verpflegung

Bedingt durch den Einkauf hochwertiger Lebensmittel, den Energieeinsatz bei der Speisezubereitung und dem Wasserverbrauch bei der Herstellung der Speisen und der Reinigung von Geschirr, ist der Bereich der Küche neben den Gesamtpersonalkosten ein großer Kostenfaktor des Hauses.

Jahr	Stehkaffee	Frühstück	Mittagessen	Kaffe / Kuchen	Abendessen	Mahlzeiten insgesamt ohne Stehkaffee	Lebensmittelkosten
2014	25.611	18.936	25.562	18.810	18.311	81.619	191.569,34 €
2015	25.899	18.553	24.971	21.293	19.847	84.664	183.270,61 €
2016	25.233	17.887	24.622	19.548	18.839	80.896	172.985,81 €
2017	27.344	18.889	24.952	18.515	17.984	80.340	187.602,62 €
2018	26.967	19.452	25.951	17.966	18.047	81.416	184.100,47 €
2019	27.996	18.142	25.859	19.134	19.161	82.296	185.622,83 €
2020	13.238	7.855	11.270	9.149	7.565	35.839	75.378,13 €
2021	9.853	6.382	9.300	6.640	6.546	28.868	90.199,58 €
2022	21.469	12.847	18.354	12.805	12.372	56.378	163.474,76 €
2023	22.977	14.594	20.447	14.180	14.013	63.234	195.503,51 €
2024	23.785	15.468	21.326	14.652	14.704	66.150	192.482,24 €

Die Lebensmittelkosten beliefen sich mit 192.482 Euro auf dem Niveau der Vorjahre. Damit sind über 66 Tausend Mahlzeiten und darunter über 21 Tausend Mittagessen hergestellt worden – eine gute hauswirtschaftliche Leistung der Küche, die bedingt durch die schwankende Belegung auch schwierig zu meistern war. Allerdings zeichnet sich in Relation der ausgegebenen Mahlzeiten zu den Lebensmittelkosten ein überproportionales Ansteigen der Lebensmittelpreise ab, das sich aktuell etwas beruhigt hat. Im groben Durchschnitt gibt die LVHS pro Mahlzeit (incl. Stehkaffe) knapp 3 Euro für den Lebensmitteleinkauf aus. Eine Zuordnung der Kosten rein zum Mittagessen und Abendessen ist leider nicht möglich.

Für die Landvolkshochschule ist die in Teilen biozertifizierte Küche ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Bildungseinrichtungen, nicht nur in NRW. Auch weiterhin wird ein Ausbau beim Einkauf weiterer biozertifizierter Lebensmittel geprüft (siehe Maßnahmen Umweltmanagement).

Zudem ist es erklärtes Ziel, fair gehandelte Produkte im Bereich der Lebensmittelproduktion in der LVHS einzusetzen. Die LVHS Freckenhorst beteiligt sich diesbezüglich an der kommunalen Aktion „Fairtrade- Stadt“ der Stadt Warendorf und den Landesprojekt „Ökomodellregion Münsterland“. Für den Einkauf bleiben die Kriterien "Regionalität" und "Saisonalität" relevant und bei einer Alternative zum Kriterium "Bio" wichtiger.

1.6 Dienstfahrzeug

Der 9-Sitzer Ford Custom der LVHS ist in 2023 1.470 km gefahren worden (etwa die Hälfte vom Vorjahr). Dabei wurden 108 l Diesel verbraucht.

<u>Ford Transit / Diesel / Eckdaten</u>				
<u>seit 2009</u>				
<u>Jahr</u>	<u>Benzin / Liter</u>	<u>Kosten für Treibstoff in €</u>	<u>gefahrte km</u>	<u>durchschn. Verbrauch auf 100 km in Liter</u>
2009	767,70	820,67 €	8.412	9,13
2010	548,10	670,87 €	6.360	8,62
2011	820,70	820,72 €	7.452	11,01
2018	588,96	748,74 €	9.480	6,21
2019	522,99	663,90 €	5.819	8,98
2020	99,21	116,80 €	645	15,38
2021	410,1	551,66 €	5.092	8,05
2022	178,57	333,48 €	3.486	5,12
2023	187,9	315,60 €	2.362	7,96
2024	108,11	168,57 €	1.470	11,46

Auf einen Transporter, der nicht nur als Materialtransporter, sondern auch als Bus für den Gästetransfer zu Exkursionen oder zum Bahnhof dient, kann nicht verzichtet werden. Der Einsatz dieses neuen Fahrzeuges erhöht den Komfort der Gäste und senkt den CO2-Ausstoss durch seine neueste Technik deutlich. Zudem wird bei Kurzstrecken ein Fahrrad eingesetzt. Zudem besitzt die LVHS seit dem Frühjahr 2018 vier Leih-E-Bikes, teilweise co-finanziert über das Förderprogramm 8Plus.Vital NRW im Kreis Warendorf. Auch zwei normale neue Tourenräder wurden gegen Ende 2023 angeschafft für Dienstfahrten oder zum Verleih für Gäste.

1.7 Bürobedarf

Die Adressdatenbank des Hauses wird laufend aktualisiert. Ab 2024 hat die LVHS den Kundenkontakt im Rahmen der Werbung auf Newsletter und Mails fokussiert. Lediglich das Jahresprogramm wird noch per Post versendet. Die Seminareinladungen werden nur noch per E-Mail verschickt.

Seit 2023 ist die Verwaltung der LVHS auf eine digitale Kursakte umgestellt worden. Somit sinkt der Papierverbrauch der LVHS kontinuierlich, insbesondere, da keine Flyer auf Papier mehr gedruckt werden. In diesem Zusammenhang ist auch das Schließen unserer örtlichen Druckerei, der Fa. Burlage Druck und Einband GmbH, mit der die LVHS Jahrzehnte zusammengearbeitet hat, im Dezember 2024 zu erwähnen.

<u>Einkäufe</u>									
<u>Kopier-Papier ab 2011</u>									
<u>Jahr</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Gesamt-</u> <u>preis</u>	<u>Papier-</u> <u>menge</u>	<u>Papiermenge</u> <u>Steinbeiss /</u> <u>Umwelt/</u> <u>Recycling-P.</u> <u>A4, 80 gr. bl.</u> <u>Engel</u>	<u>Papier-</u> <u>menge</u>	<u>Papier-menge</u> <u>farb.u. weiß, A</u> <u>4, 160 gr.</u>	<u>Papier-menge</u> <u>farb.u.</u>	<u>Fotopapier</u> <u>weiß 170 g</u> <u>blanko.</u> <u>hochglanz</u>	<u>Papier-</u> <u>menge / Blatt</u>
		<u>incl.</u> <u>MWSt. / €</u>	<u>Color</u> <u>A4,</u> <u>80 gr.</u>	No. 1 No. 4 No. 2	<u>weiß, No. 4</u> <u>A4,</u> <u>80 gr.</u>		<u>weiß, A3, 80</u> <u>u. 160 gr.</u>		<u>insges.</u>
2018	Kopierpapier	1.557,89 €	7.500	190.000		1.750	1.500		200.750
2019	Kopierpapier	1.671,01 €	3.000	187.500	25.000	750	1.500		217.750
2020	Kopierpapier	1.043,72 €	5.000	125.000	0	500	2.000	0	132.500
2021	Kopierpapier	746,90 €	2.500	115.000					117.500
2022	Kopierpapier	1.273,98 €	1.500	70.000	85.000	750	1.000		158.250
2023	Kopierpapier	1.267,40 €	7.000	65.000			2.000		74.000
2024	Kopierpapier	1.121,13 €	2.500	125.000			1.000		128.500

Konkret hat die LVHS in 2024 125 Tausend Blatt normales Papier eingekauft (250 Päckchen), 2,5 Tausend Blatt farbiges Papier und 1.000 Blatt (2 Päckchen) dickeres 160gr-Papier. Da es sich (bis auf das 160 gr. Papier) um Recycling-Papier handelt, wurden etwa 1.3 Tonnen Holz eingespart. In Summe sind das etwa 800 Kilogramm, also 0,8 Tonnen Papierverbrauch. Laut dem Nachhaltigkeitsrechner der Fa. Steinbeis (<https://www.stp.de/ecorechner>), bei der die LVHS ihr Papier innerhalb eines Rahmenvertrages des Bistums Münster günstig einkauft, wurde dafür kein Frischholz eingesetzt, wohl aber 2.2174 Kilowattstunden Energie und 6.406 Liter Wasser.

Nur noch wenige Flyer werden über eine Freckenhorster Druckerei gedruckt, diese sind mit dem FSC-Label oder Eco-Label gedruckt.

1.8 Entsorgung

Neben der Versorgung des Hauses mit Energie, Wasser, Lebensmitteln, Büro- und Verbrauchsmaterialien prägen die Details der Entsorgung des Betriebes die Umweltverträglichkeit des Hauses. Im Folgenden werden daher im Einzelnen die Entsorgungswege und Kosten dargestellt.

Altglasentsorgung

Seit 2019 ist die Altglasentsorgung kostenpflichtig. Ein hauseigener Altglascontainer wird regelmäßig geleert: Die Kosten belaufen sich an die Fa. Reiling – seit 2019 kontinuierlich - auf 142,80 Euro jährlich.

Metallentsorgung

Eine weitere größere Altmallentsorgung hat es in 2024 nicht gegeben.

Entsorgung von Fetten und Stärken

Der Fettabscheider wurde im Jahr 2024 2 Mal abgefahren durch die Fa. Huffelschulte und entsorgt. Die Kosten beliefen sich auf 415,58 Euro.

Entsorgung von Küchenabfällen und Speiseresten

Die Entsorgung der Küchenabfälle und Speisenreste erfolgte wie in den Vorjahren monatlich durch Firma Karlheim. Die Speisereste werden monatlich zu einer zertifizierten Biogasanlage gefahren und dort vergärt. Die Abholung hat laufend stattgefunden. Die Kosten sind leicht gestiegen auf 3.141 €.

Restmüllentsorgung

Die Entsorgung des Restmülls erfolgte, wie in den Jahren zuvor, durch die Stadt Warendorf (2 Restmüllcontainer á 1.100 l wöchentlich). Die Kosten dafür lagen bei 4.724 €.

Altpapier-Entsorgung

2024 wurden die Papiercontainer durch die Fa. Markowski entsorgt. Die Abholung des Altpapiers erfolgte wie in den Jahren zuvor kostenfrei.

Entsorgung von Gartenabfällen

Gartenabfälle und Schnittgut wurden von der Fa. Amsbeck vom Gelände entsorgt. Neuerding wird dies unmittelbar über einen Container organisiert. Insgesamt wurden dafür ansteigende Kosten in Höhe von 1.129 Euro (2023: 979 €) beglichen.

2. Bewertung

2.1 Kennziffern für den Ressourcenverbrauch

Für das Umweltmanagement in der Landvolkshochschule Freckenhorst sind die Erfassung relevanter Kennziffern und deren Bewertung entscheidend für die Weiterentwicklung des Systems. Dabei wird das Ziel verfolgt, Daten aus den einzelnen Bereichen so früh wie möglich zu erhalten und möglichst zeitnah – bis zum jährlichen internen Audit - aufzuarbeiten, um bei Beschaffung bzw. Neueinrichtung Aspekte der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Im Folgenden daher eine zusammenfassende Darstellung der Umweltkennzahlen:

Kennziffernüberblick der LVHS Freckenhorst

	Einheit	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	Anmerkung
Mitarbeitende	Vollzeitarbeitskräfte	25	25	25	24	24	24	24	konstant
Grundfläche	qm	5.022	5.022	5.022	5.022	5.022	5.022	5.022	konstant
Teilnehmende	Anzahl anreisende Pers.	15.523	13.618	12.158	5.385	7.600	16.863	16.360	steigend
Veranstaltungen	Anzahl	845	812	738	351	470	849	919	wieder konstant
Trinkwasser	m³	2.305	2.422	2.263	1.419	1.959	3.230	3.200	sinkend
Abwasser	m³	2.315	2.432	2.277	1.982	3.252	3.230	3.200	sinkend
Regenwasser	€	3.926	3.926	3.673	3.673	3.673	3.673	3.673	konstant
Gasverbrauch	kWh	594.251	685.465	662.156	668.663	854.610	964.204	890.937	sinkend
externe Stromzukauf	kWh	106.335	100.873	130.458	90.086	93.523	159.277	190.698	steigend
Buntglas	jährlich	142,80 €	142,80 €	142,80 €	142,80 €	142,80 €	142,80 €	71,40 €	konstant
Weißblech	€	0	0	0	256,68	655,68	755,66	688,86	steigend
Küchenabfälle	€	2.791,80 €	2.791,80 €	2.700,75 €	2.023,00 €	2.194,70	2.427,60	2.427,60	konstant
Restmüll		4.724,28 €	4.660,20	4.450,20 €	4.524,01 €	5.620,16	5.797,20	3.880,32	steigend
Papiereinkauf	Blätter gesamt	128.500	74.000	158.250	117.500	132.500	217.750	200.750	steigend
Gartenabfälle	€	1.129,56 €	979,36	474,39	321,90	222,53	213,37	219,20	steigend
Lebensmittelkosten	€	192.482,24 €	195.503,51 €	163.474,76 €	90.199,58 €	75.378,13	185.622,83	184.100,47	sinkend
Biolebensmittel	€								k.A.
km-Leistung Bulli	km	1.470	2.362	3.486	5.092	645	5.819	9.480	sinkend
Fettabscheider	€	415,58 €	406,65	631,82	593,61	195,89	385,84	409,17	steigend

2.2 CO2-Bilanz

Vor dem Hintergrund des Klimawandel ist eine Emissionsgröße besonders zu betrachten: Der durch die LVHS verantwortete Ausstoß von Kohlendioxid. Im Folgenden daher eine CO2-Bilanz, die sich auf den Verbrauch von Primärenergieträgern bezieht. Der CO2-Ausstoß, der indirekt durch den Verbrauch von Lebensmitteln und Verbrauchsgütern ergibt, ist aufgrund der Vielfalt der Produkte kaum darstellbar.

Der größte Emittent von CO2 ist das hauseigene Blockheizkraftwerk und die Heizung. Es verbrauchte ca. 69.000 Kubikmeter Erdgas. Allein dieses emittierte dadurch etwa 150 Tonnen CO2 – den jährlichen Gesamt-Durchschnittsverbrauch von ca. 18 Bundesbürgern. Um dieses Kohlendioxid wieder zu binden, wäre ein großer Anwuchs von Biomasse notwendig. Eine 100-jährige Buche speichert ca. 3,5 Tonnen CO². Somit wäre allein für die Verbrennung des Erdgases in 2024 theoretisch das Pflanzen und Kultivieren von ca. 42 Buchen notwendig.

Ein weiterer Bereich, bei dem große Mengen CO2 emittiert werden ist die Mobilität der Gäste und Mitarbeitenden. Die tausenden anreisenden Gäste verursachen jährlich einen großen CO2-Ausstoß.

Auf dem Außengelände wurden Mitte 2024 zwei E-Ladesäulen für PKW in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Warendorf und der Bauabteilung des Trägers umgesetzt und stehen den Gästen nun zur Verfügung. Zudem besteht die Möglichkeit, E-Bikes zu nutzen, es wird auf die ÖPNV-Verbindungen und die Möglichkeit der Nutzung des DB-Seminartickets bei Seminaurausschreibungen hingewiesen und auf der Homepage verlinkt. 7 der insgesamt 35 Mitarbeitenden nutzen inzwischen ein Jobrad.

2.3 Maßnahmen aus dem Umweltmanagement

Der Anteil biozertifizierter Lebensmittel in der Küche wird ständig erweitert. Neben dem Einkauf regionaler Hofmilch aus dem Münsterland wird inzwischen fast das ganze Frühstückssortiment in Bio-Qualität angeboten. Für einzelne Seminare wird Biobrot als Sonderleistung bestellt. In der Saison (Sommerzeit) sollen Gurken, Tomaten demnächst bio eingekauft werden. Beim Fleisch ist eine Umstellung aufgrund der Preisdifferenz derzeit nicht möglich. Ca. die Hälfte des Fleisches wird derzeit jedoch regional eingekauft.

Die sukzessive Umstellung der Produktpalette auf regional, saisonal, fair-trade oder bio unterliegt der Schwierigkeit, dass die LVHS Schwankungen im Bedarf hat, Mindestbestellmengen nicht immer erreicht und der Bestellvorgang durch zu viele (nicht zusammenarbeitende) Einzellieferanten unüberschaubar wird.

Bei der Planung der Sanierungen wird bei der Anschaffung neuer auf ökologische Gesichtspunkte geachtet. Im neuen „LernOrt im Grünen“, der seit 2024 auf dem Außengelände der LVHS entsteht, sollen Gäste in niedrigschwelligen Formaten an Themen der Umweltbildung herangeführt werden.

Somit wird deutlich, dass auf allen Arbeitsebenen intensiv an einer Weiterentwicklung von Maßnahmen im Umweltmanagement gearbeitet wird.

Michael Gennert
Direktor

Karin Ziaja
UMB

3.1 Leitbild

Die LVHS Freckenhorst stellt sich als „Lern- und Begegnungsstätte im Grünen“ dar. Aus der christlichen Schöpfungsverantwortung heraus wird der Verantwortung gegenüber der Umwelt Rechnung getragen. Beim Anlegen der Außenanlagen wurde darauf geachtet, dass heimische Pflanzen und Lebensräume für heimische Tiere nicht geschädigt wurden. Beim Gestalten der Gartenanlagen wurde und werden neue Lebensräume für Tiere und hiesige Pflanzen und Blumen geschaffen.

Andererseits bedeutet Lern- und Begegnungsstätte auch, dass viele Menschen in diesem Haus ein- und ausgehen. So ist die LVHS mit rund 14.00 Gästen pro Jahr aus wirtschaftlicher Sicht eine Einrichtung mit zwangsläufig hohem Energie- und Wasserverbrauch sowie mit beachtlichem Abfallaufkommen. Unter dem Aspekt der umweltorientierten Betriebsführung hat sich die LVHS bereits im Jahr 2002 einem umfangreichen Öko-Check gestellt, der durch zahlreiche Vorgaben des Trägers - des Bistums Münster - gefördert wurde.

Schon in einer Botschaft vom 8. März 1992 hatte sich das Bistum Münster verpflichtet, „*alle Bistumseinrichtungen ökologisch verantwortlich zu gestalten und zu führen*“. Diese Maßgabe kann nur in einem langfristig angelegten, kontinuierlichen Prozess umgesetzt werden. Dies gilt auch für die Landvolkshochschule. Die konkreten Einzelziele dienen daher sowohl der ökologischen Erneuerung der Einrichtungen als auch der ökonomischen Erneuerungen, da die damit verbundenen Einsparziele ökonomische Vorteile in folgenden Bereichen versprechen:

- Energieeinsparung
- Ressourcenschutz
- ökologische Bewirtschaftung (Stoffkreisläufe)
- ökologisches Bauen

Die LVHS hat 2005 in einem ersten Schritt eine Öko-Innenpolitik/Umweltpolitik festgelegt und durch die Umstellung betrieblicher Abläufe im Sinne eines ökonomischen und ökologischen Ansatzes realisiert. Mit Hilfe einer sehr detaillierten Umweltbilanz wurde der Realisierung zahlreicher Umweltschutz-Forderungen nachgegangen. Hierzu hat die LVHS-Leitung ablauflenkende Schritte ermöglicht, die das dokumentierte Verfahren, die Verfolgung/Überwachung der jeweiligen betrieblichen Schritte, erforderliche Entscheidungen und die Einführung sowie Aufrechterhaltung von Verfahren und ihre Einführung – bis hin zu Änderungen beim Zulieferer oder Entsorger – betrafen.

Die Erreichung der gesteckten Ziele wird hier, genauso wie beim Qualitätsmanagement-System, von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mitgetragen und von der Leitung der LVHS Freckenhorst sowie deren Mitarbeitervertretung unterstützt. Zur Konkretisierung der erforderlichen Schritte wurde mit der Belegschaft eine betriebliche Umweltvereinbarung geschlossen. Diese Umweltvereinbarung basiert auf den oben genannten Beschlüssen des Bistums Münster. Sie wurde erneuert am 14. Juli 2011 und ist diesem Bericht als Anhang zugefügt.

Nach dem Wechsel des QM-Systems 2021/22 zum Gütesiegelverbund Weiterbildung war die Wahl eines künftigen Umweltmanagement--Systems noch offen. Der bisherige Ansatz aus den Erfahrungen mit ISO 14001 wird zunächst fortgeführt. Mittlerweile ist die Entscheidung gefallen, dass sich die LVHS nach „Zukunft einkaufen“ - einer ursprünglichen Initiative des Institutes für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche Westfalens - zertifizieren wird. „Zukunft einkaufen“ verfolgt als Ziele die Reduktion des Verbrauchs von Energie und Ressourcen in Kirchen und ihren Einrichtungen und die Umstellung der Beschaffung auf der Grundlage ökologischer und sozialer Kriterien in Richtung Nachhaltigkeit.

4. Transparenz der Abläufe

Es wird Transparenz über Teilnehmerzahlen, Kosten und Umweltrelevanz von Input und Output (z. B. Stromverbrauch, Gasverbrauch, Wasserverbrauch, Müllaufkommen, Anteil der Küchenrohstoffe aus Bioanbau) geschaffen. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse dienen einerseits als Entscheidungshilfe für betriebsinterne und branchenbezogene Vergleiche und andererseits zur Durchführung von Kosteneinsparungen. Folgende Kennziffern sind für das Umweltmanagement auf dem jeweils aktuellen Stand des Vorjahres zu veröffentlichen:

- Trinkwassergebrauch / Kosten
- Abwasserverbrauch / Kosten
- Gasverbrauch / Kosten
- Stromverbrauch / Kosten
- Müllaufkommen nach Fraktionen / Kosten
- Anteile der Rohstoffe für die Küche aus zertifiziertem biologischem Anbau
- Kaffee, Tee, Kakao und Schokolade aus fair gehandeltem und kontrolliertem Anbau
- Übernachtungen in der LVHS
- Entwicklung von Seminarzahlen
- Entwicklung von Seminarteilnehmerzahlen

Maßnahmen:

- Darstellung der Kennziffern am schwarzen Brett im Fotokopierraum und Mitarbeiteraum
- Darstellung zusammengefasster Informationen für Gäste im Internet unter der Rubrik Schöpfungsverantwortung / Umweltmanagement
- Darüber hinaus wird seit 2013 der jeweils aktuelle Umweltbericht auf der Homepage veröffentlicht unter „Service / Umweltbericht“.
- Auszüge aus dem Protokoll der Abteilungsleiterkonferenz werden seit März 2013 allen Mitarbeitenden zugänglich gemacht.

5. Kommunikation / Motivation

Die Mitarbeiter werden in den Prozess von Planung, Durchführung und Kontrolle des Umweltmanagementsystems integriert. Jeder Einzelne ist sich durch die gemeinsam verabschiedete Umwelterklärung der Verantwortung in diesem Bereich bewusst. Im Rahmen der jährlichen Umwelttage werden die Kennziffern ausführlich vorgestellt und zur Diskussion gestellt. In jeder Abteilungsleiterkonferenz ist seit den internen Audits 2013 der TOP „Qualitäts- und Umweltmanagement“ obligatorisch, der 2022 in einen "Qualitätszirkel" überführt wurde.

6. Ressourcenschonung und Kosteneinsparung

Die Suche nach Einsparungsmöglichkeiten sowohl beim Ressourcenverbrauch als auch bei den Verbrauchskosten wird als kontinuierlicher Prozess durchgeführt. Dabei wird geprüft, ob durch Umstellung von organisatorischen Abläufen sowie durch Innovationen bei der betrieblichen Ausstattung sowie durch Optimierung der Stoff- und Energieflüsse die Sparziele erreicht werden können.

Maßnahmen:

- Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen werden der Verwaltungs- und der Vermögenshaushalt der LVHS Freckenhorst jährlich vor der Einreichung beim Träger im Hinblick auf die Berücksichtigung des Grundsatzes der Nachhaltigkeit überprüft.

- Neuanschaffungen ab einer vorgegebenen Größenordnung werden entsprechend den Vorgaben des Trägers auf der Basis von drei Vergleichsangeboten beschafft.
- Als Ergebnis der internen Audits 2013 und auf Beschluss der Abteilungsleiterkonferenz vom 18.4.2013 sollen bei der Anschaffung von größeren Investitionsgütern ökologische Belange entsprechend der „Bewertung ausgesuchter Warengruppen“ des Öko-Instituts Rheinland (Dez. 2008) einbezogen werden und künftig die wichtigsten Entscheidungskriterien zusammen mit der Rechnung dokumentiert werden.

7. Verwaltungsvereinfachung / Substitution und Deregulierung

Mit der Durchführung des Umweltmanagementsystems in der Landvolkshochschule ist eine permanente Überprüfung und Diskussion von Abläufen in den regelmäßig ablaufenden Abteilungsleitergesprächen bzw. Qualitätszirkeln gewährleistet. Bei deren Besprechungen wird regelmäßig der Tagesordnungspunkt „Qualitätsmanagement und Umweltmanagement“ abgehandelt und im Protokoll festgehalten. Ferner finden jährlich standardisierte interne Audits in allen Abteilungen durch die Qualitäts- und Umweltbeauftragten statt. -Ein externes Audit erfolgt gemeinsam mit den beiden Häusern im Verbund alle drei Jahre beim Gütesiegelverbund Weiterbildung. Das nächste externe Audit wird 2028 stattfinden

8. Verbesserung des Marktzugangs und Imagegewinn bei den Kunden

Um neue Marktzugänge zu finden und Imagegewinn bei den Kunden hervorzurufen, wird in den Veröffentlichungen der Landvolkshochschule i.d.R. auf das Qualitäts- und Umweltmanagement hingewiesen.

9. Umwelterklärung 2011 der LVHS Freckenhorst

Präambel

Bereits im Jahr 1999 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Katholischen Landvolkshochschule „Schorlemer Alst“ Freckenhorst eine Umwelterklärung abgegeben, in der sie sich zur Verantwortung für einen schonenden Umgang mit knappen Ressourcen und zur Bewahrung der Schöpfung aus christlicher Verantwortung verpflichteten. Im Jahr 2005 wurde für die Landvolkshochschule ein zertifiziertes Qualitätsmanagement nach ISO 9001 und Umweltmanagement nach ISO 14001 eingeführt.

Durch regelmäßige interne und externe Audits wird seither die Einhaltung der Umweltstandards überprüft und eine kontinuierliche Verbesserung des umweltgerechten Verhaltens angestrebt. Vor diesem Hintergrund haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVHS Freckenhorst eine aktualisierte Umwelterklärung als Diskussionsergebnis der Umweltwoche 2011 verabschiedet, die für die kommenden Jahre Leitlinie unseres Handelns sein soll. Als Weiterbildungseinrichtung in kirchlicher Trägerschaft sieht die LVHS Freckenhorst eine wichtige Aufgabe darin, durch politische, soziale und kulturelle Bildung einen Beitrag zur Änderung des persönlichen Lebensstils der Menschen zu leisten.

Die LVHS Freckenhorst will partnerschaftlich mit allen gesellschaftlichen Gruppen aus Politik, Kirche, Wirtschaft und Landwirtschaft zusammenarbeiten und Möglichkeiten zur Information und zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch in allen relevanten Fragen des nachhaltigen und gerechten Umgangs mit der Umwelt anbieten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVHS Freckenhorst wollen sich dabei aktiv am notwendigen Veränderungsprozess beteiligen und so unseren „ökologischen Fußabdruck“ bei der Energie-, Wasser- und Materialnutzung vermindern. Weil der bewahrende Umgang mit der Schöpfung ein integraler Bestandteil der gesamten Tätigkeit unserer Bildungseinrichtung ist, orientieren sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Katholischen Landvolkshochschule „Schorlemer Alst“ an folgenden

Leitlinien

- Angesichts der wachsenden Umweltbelastungen und des globalen Klimawandels, die überwiegend durch Menschen verursacht werden, setzen wir uns für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ein. Wir wirtschaften umweltgerecht und sozialverträglich.
- Der/die vom Direktor der Landvolkshochschule benannte Umweltbeauftragte untersucht die direkten und indirekten Umweltauswirkungen unserer Arbeit regelmäßig im Rahmen von internen Audits, die durch jährliche externe Audits einer unabhängigen Zertifizierungsgesellschaft begutachtet werden. Im Ergebnis dieser Audits entwickeln wir das Umweltprogramm unseres Qualitätshandbuchs und seine Ziele kontinuierlich weiter.
- Wir verpflichten uns, unter Beachtung der umweltrelevanten Auflagen und Vorschriften zu einer konsequenten Verringerung und weitgehenden Beseitigung von Umweltbelastungen beizutragen. Wir ziehen im Rahmen unserer täglichen Arbeit die Verwendung umweltfreundlicher Produkte, Verfahren und Dienstleistungen vor. Wir bevorzugen Waren aus fairem Handel. Wir sparen

Ressourcen, zum Beispiel Energie, Papier und Wasser ein. Im Umgang mit Abfall handeln wir nach dem Prinzip „vermeiden“ vor „verwerten“ vor „beseitigen“.

- Wir führen mindestens einmal jährlich einen Umweltwoche für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVHS durch. Damit streben wir eine breite Einbindung der Mitarbeitenden an und unterstützen ihre Zielbeteiligung am Umweltmanagement.
- Wir ermutigen alle Mitarbeitenden, ihre Ideen, Vorschläge und Maßnahmen einzubringen, um die Umweltauswirkungen der Landvolkshochschule gemeinsam zu verringern. Wir prämiieren herausragende Ideen, die die LVHS bei der Durchführung des Umweltmanagements voranbringen.
- Wir informieren die Gäste unseres Hauses und die Öffentlichkeit regelmäßig über den aktuellen Stand unserer Bestrebungen zur Verbesserung des Umweltschutzes. Wir gewährleisten Transparenz und sind offen für Beratung sowie konstruktive Kritik und Vorschläge.
- Wir engagieren uns auf (gesellschafts-)politischer Ebene, um das Bewusstsein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu fördern. Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass die Katholische Landvolkshochschule „Schorlemer Alst“ als große Einrichtung der Weiterbildung mit durchschnittlich 20.000 Gästen pro Jahr ein Großverbraucher bei Energie, Wasser, Lebensmitteln, Verbrauchsmaterialien u.a. ist. Daher laden wir unsere Gäste zu einem ressourcenschonenden Zusammenleben und Zusammenarbeiten während ihres Aufenthalts in unserer Bildungsstätte ein. Durch gelebtes Vorbild und Ermunterung zu umweltschonendem Verhalten in allen Bereichen wollen wir als gutes Beispiel nach innen und außen wirken.

Verabschiedet von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LVHS Freckenhorst im Rahmen der Umweltwoche 2011.

Freckenhorst, den 14. Juli 2011

userdat/wtx/Qualitäts- und Umweltmanagement/Umweltqualitätsmanagement/Umweltberichte/Umweltbericht
2013/2014